

spottweise nennt, jährlich an fünfhundert Weighs (90,000 Pfund) weißen Arsenik verbrauchten; wobei jedoch bemerkt werden muß, daß von London aus fast ganz England mit Wein versorgt wird, und daß die andern großen Handelsstädte des Königreichs in diesem Artikel wenig thun.

Wie englischen Obstweine geben ein angenehmes, kühlendes Getränk ab, dem es, bei dieser letztern Eigenschaft, doch auch nicht ganz an Geist und Wärme fehlt, das aber im Innern des Landes mehr getrunken wird, als in der Hauptstadt. Besonders verfertigt man einen weißen Stachelbeerwein, der dem Champagner im Geschmack nahe kommt, und dessen geistige Lieblichkeit sogar Kenner täuschen kann.

Uebrigens wird bekanntlich selbst in den angesehenen englischen Häusern, auch bei Tische viel Bier getrunken, und in öffentlichen Speisehäusern pflegt man den Ausländer unter andern auch daran zu erkennen, wenn er gleich beim Anfange des Mahls Wein fodert. Außer den, in Deutschland hinlänglich bekannten gewöhnlichen englischen Bieren, dem Porter und dem Ale, braut man in London noch zwei andere, viel stärkere Malzgetränke. Das erstere, Sprossen-Bier (Spruce Beer) genannt, hat einen widerlich herben, harzigen Beigeschmack, ist sehr dunkel von Farbe, und stößt den Kork ab, wie der schäumende Champagner. Extract von Fichten- oder Tannen-Sprossen ist einer seiner Haupt-Bestandtheile. Das andere, von gleicher Farbe, (Ginger-Beer) ist noch hitziger; es brennt, wegen des ihm zugesetzten Ingwers, wie heißer Pfeffer im Munde. Beide sind, neben dem Branntwein, Festtagsgetränke des gemeinen Mannes, und können nur abgestumpfte oder überreizte Gaumen kitzeln.

Große Privathäuser gehören zu den Seltenheiten der Hauptstadt des brittischen Reichs; die meisten sind nur drei Stockwerk hoch, und haben nicht mehr als drei Fenster in der Reihe. Die Annehmlichkeiten einer geräumigen Wohnung sind daher den meisten Bewohnern Londons gänzlich unbekannt. Außerst selten ist selbst der wohlhabende

Quacksalber, die bei der unverantwortlichen Nachlässigkeit der Polizei ihr Vergiftungshandwerk ebenfalls mit der größten Schamlosigkeit ganz öffentlich treiben, und durch ihre Universal-Arzeneien aller Art, unsägliches Unheil stiften.

Kaufmann, Uhrmacher, Goldschmidt &c. so glücklich, außer seinem reich versehenen Laden, der oft Hunderttausende werth ist, noch ein Zimmer zu ebner Erde zu besitzen, da es den Häusern gewöhnlich auch an Tiefe fehlt, und in der Regel muß er, um zu seinen eigentlichen Wohnzimmern zu gelangen, zwei auch mehr Treppen steigen, denn die mittlern Stockwerke pflegen an Leute vermietet zu seyn, die einen stillen Haushalt führen, und keines Ladens bedürfen, oder zu vornehm sind, um ein zweites oder drittes Stockwerk zu bewohnen. Noch weit seltener sind Stallungen und Wagenschuppen; die meisten Equipage haltenden Einwohner Londons sind gezwungen, ihre Wagen und Pferde in fremden Häusern unterzubringen, die oft eine und mehrere (englische) Meilen weit von ihren Wohnungen entfernt sind, und es giebt in den nach Außen belegenen Kirchspielen der Stadt, Leute, die ein eigenes Gewerbe daraus machen, dergleichen Fuhrwerk und Pferde gegen einen gewissen Miethzins aufzunehmen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Entschuldigung.

Herr von B...., der auf seinem Gute wohnte, schrieb an einen Bekannten in der, einige Meilen davon entlegenen Stadt, und bat ihn um Einkauf und Uebersendung einiger auf dem Lande nicht vorhandenen Bedürfnisse. Der Beauftragte unterließ dies, da ihm der Herr von B.... nicht zugleich das Geld dazu geschickt hatte.

Nach etwa drei Wochen kam Herr von B.... in die Stadt. Auf der Gasse begegnete er dem Beauftragten, dieser ging auf ihn zu und seine ersten Worte waren:

„Verzeihen Sie, daß ich Ihnen die verlangten Sachen nicht geschickt, leider hab' ich Ihren Brief nicht erhalten.“

M.

Bersprochen.

Ein Mädchen, dem der Bräutigam mißfiel, erklärte: es möge denselben nicht heirathen.

Aber, fragte ein Bekannter, haben Sie sich denn nicht versprochen?

Ei freilich, erwiderte das Mädchen, statt nein sprach ich ja.

M. B. D.

Auflösung des Räthfels in No. 22,
M e t n u n g e n.